

Produktname: HRPT2 / CDC73 (19W5) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe12208**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,25 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,FC 1:200-1:500

tnis

Molekulargewicht 61kDa

Antigen-Informationen

Genname	CDC73
Alternative Namen	Cdc73; FIHP; HPTJT; HRPT1; HRPT2; Hyperparathyroidism 2; HYX;
Gen-ID	79577.0
SwissProt ID	Q6P1J9
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen HRPT2

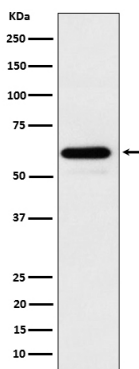
Hintergrund

Tumorsuppressor, wahrscheinlich beteiligt an transkriptionellen und posttranskriptionellen Kontrollprozessen. Möglicherweise beeinflusst er den Zellzyklus durch die Regulation der Cyclin-D1/PRAD1-Expression. PAF1C ist Bestandteil des PAF1-Komplexes, der während der Transkription durch die RNA-Polymerase II vielfältige Funktionen ausübt und an der Regulation der Entwicklung und Aufrechterhaltung der Pluripotenz embryonaler Stammzellen beteiligt ist. PAF1C interagiert mit der RNA-Polymerase II über die nicht-phosphorylierte sowie die Ser-2- und Ser-5-phosphorylierte CTD-Domäne von POLR2A und ist an der Transkriptionselongation beteiligt. Es wirkt sowohl unabhängig als auch synergistisch mit TCEA1 und kooperiert mit dem DSIF-Komplex und HTATSF1. PAF1C ist für die Transkription von Hox- und Wnt-Zielgenen erforderlich. PAF1C ist an der Hämatopoese beteiligt und stimuliert die Transkriptionsaktivität von KMT2A/MLL1. Es fördert die Leukämogenese durch Assoziation mit KMT2A/MLL1-rearrangierten Onkoproteinen wie KMT2A/MLL1-MLLT3/AF9 und KMT2A/MLL1-MLLT1/ENL. PAF1C ist an Histonmodifikationen wie der Ubiquitinierung von Histon H2B und der Methylierung von Histon H3 an Lysin-4 (H3K4me3) beteiligt. PAF1C rekrutiert den RNF20/40 E3-Ubiquitin-Protein-Ligase-Komplex und das E2-Enzym UBE2A oder UBE2B an das Chromatin, welche die Monoubiquitinierung von Lysin-120 des Histons H2B (H2BK120ub1) vermitteln. Es wird angenommen, dass die UB2A/B-vermittelte H2B-Ubiquitinierung an die Transkription gekoppelt ist. PAF1C ist an der Bildung des 3'-Endes von mRNA beteiligt, vermutlich durch Assoziation mit Spaltungs- und Poly(A)-Faktoren. Bei einer Infektion mit dem Influenza-A-Virusstamm H3N2 assoziiert PAF1C mit dem viralen NS1-Protein und reguliert dadurch die Gentranskription. PAF1C verbindet sich mit dem Spaltungs- und Polyadenylierungsspezifitätsfaktor-Komplex (CPSF) und dem Spaltungsstimulationsfaktor-Komplex (CSTF) sowie mit dem Wnt-Signalweg. Es ist an der Polyadenylierung von mRNA-Vorläufern beteiligt.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der HRPT2/CDC73-Expression im 293T-Zelllysat.